Schulinternes Curriculum Kurt Schwitters Schule

Fachbereich Französisch
Jahrgang 11

1. Primär zu fördernde Kompetenzbereiche

In der Förderung der rezeptiven Kompetenzen Lesen/Hören/Hörsehverstehen wiederholen und vertiefen die Schüler_innen ihre sprachlichen Mittel und kommunikativen Strategien, um in diesem Schuljahr ihre Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft besonders im Rahmen ihrer produktiven Kompetenzen Sprechen und Schreiben zu erweitern. Im Sinne eines spiralcurricularen Unterrichts sind alle Kompetenzen Bestandteil aller Klassenstufen und steigern sich in ihrem Anspruchsniveau.

2. Fachliche Kompetenzentwicklung

2.1 Niveaukonkretisierung

In Jahrgangsstufe 11 geht es vor allem darum, die im Rahmenlehrplan beschriebenen Eingangsvoraussetzungen der für die Qualifikationsphase erforderlichen fachlichen Anforderungen zu erreichen. (RLP, Französisch Oberstufe, S. 18/19) Die Schüler_innen erreichen im Jahrgang 10 die Niveaustufe F-G (MSA Niveaustufe G entspricht Niveau B1 des GeR). Für den Übergang in die 2-jährige Qualifikationsphase gilt es die Niveaustufe H zu erreichen. (RLP, Sekundarstufe 1, Moderne Fremdsprachen, Teil C, S. 14/15).

2.2 Inhaltliche Konkretisierung

Folgend sind mögliche Themen dargestellt, die individuell anpassbar an Lerngruppe/aktuelle Ereignisse etc. sind. Materialien zu den einzelnen Themenfeldern sind ausgearbeitet auf Teams verfügbar und können individuell angepasst werden. Diese lehnen sich an die möglichen Inhalte des Rahmenlehrplans Sek. II, S. 7, an.

01 Vive les vacances! RLP-Bezug : Loisirs et divertissements *ca. 4 Wochen*	
Inhaltliche Konkretisierung	**Thematischer Schwerpunkt:** Freizeitaktivitäten **Als Tâche finale schreiben die SuS einen Blogartikel** (unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs und textsortenspezifischer Merkmale) **über ihre letzten Sommerferien, bzw. eine Reise** unter Verwendung des Passé composé, des Imparfait und von Konnektoren. **Schwerpunktkompetenzen:** Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Schreiben

BEZÜGE ZU TEIL B des RLP	
1) Sprachbildung	1) 1.3.4 **Texte schreiben:** Textmuster und Textbausteine anwenden; die Adressaten und den Schreibanlass berücksichtigen 1.3.6 **Mehrsprachigkeit nutzen:** Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen nutzen 1.3.4 **Schreibstrategien anwenden:** Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (z.B. Wörterbücher);
2) Medienkompetenz	2) Kommunikationsmedien (Blog) aus ihrer Lebenswelt auswählen und adressatengerecht anwenden
3) fächerverbindend/ fächerübergreifend	3) ggf. 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung / 3.9 Kulturelle Bildung
02 Le monde des festivals en France RLP-Bezug : Loisirs et divertissements *ca. 8 Wochen*	
Inhaltliche Konkretisierung	**Die Schüler_innen lernen im Rahmen dieser Reihe französische Musik- und Filmfestivals kennen.** (mögliche *Themen*: Le festival de Cannes, Les nuits sonores Lyon, Le théâtre de rue à Nantes, ...) **Als tâche finale denken sie sich ein eigenes Festival aus, für das sie einen Flyer oder ein Plakat erstellen. Mit Hilfe des Flyers oder des Plakats stellen sie in einer Präsentation ihr Festival vor.** **Schwerpunktkompetenz:** Monologisches Sprechen durch Präsentation des eigenen Festivals mit Plakat/Flyer
BEZÜGE ZU TEIL B des RLP	
2) Medienkompetenz	**2) Medienspezifische Gestaltungsprinzipien / Durchführung einer Präsentation/ Gestaltung von Medienproduktionen** (Plakate/Flyer gestalten und präsentieren)
3) fächerverbindend/ fächerübergreifend	**3) 3.4 Europabildung in der Schule, 3.8 Interkulturelle Bildung, 3.9 Kulturelle Bildung** (Festivalkultur in Frankreich kennenlernen und mit eigenen Erfahrungen vergleichen)

03 Poser sa candidature RLP-Bezug : Comment communiquer ? *ca. 8 Wochen*	
Inhaltliche Konkretisierung	**Die Schüler_innen lernen im Rahmen dieser Reihe einen idealtypischen Bewerbungsablauf am Beispiel des Berufes Koch kennen.** **Als tâche finale erarbeiten sie eine eigene Bewerbungsmappe mit CV und lettre de motivation und führen ein Bewerbungsgespräch.** **Schwerpunktkompetenzen** **Schreiben:** einen Lebenslauf verfassen, ein Motivationsschreiben verfassen **ggf. Dialogisches Sprechen:** ein Bewerbungsgespräch führen (nur von sehr starken Lerngruppen zu bewältigen)
BEZÜGE ZU TEIL B des RLP **2) Medienkompetenz** **3) fächerbindend/ fächerübergreifend**	 **2) Gestaltung von Medienproduktionen** Ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und reflektieren (Layout/Design von Lebenslauf und Motivationsschreiben) **3) 3.1 Berufs- und Studienorientierung** (sich bewerben, berufsspezifische Anforderungen kennenlernen, Motivation ausdrücken), **3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung** (Bewerbungsverfahren/Anforderungen im Ausland)
04 Les réseaux sociaux RLP-Bezug : Loisirs et divertissments *ca. 4 Wochen*	
Inhaltliche Konkretisierung	**Die SchülerInnen lernen im Rahmen dieser Reihe die Nutzungsmöglichkeiten und Auswirkungen der sozialen Medien kennen.** Mögliche Themen sind das Kennenlernen französischer und deutscher Youtuber sowie die Gefahren der sozialen Medien am Beispiel des Smartphones. **Als tâche finale erarbeiten sie ein eigenes Video (Tutoriel).** **Schwerpunktkompetenzen:** **Schreiben:** Portrait über Youtuber verfassen **Sprechen:** monologisches Sprechen (Sachverhalte nach persönlichem Interesse wiedergeben können)

BEZÜGE ZU TEIL B des RLP	
2) Medienkompetenz	**2) Medien gezielt und kritisch nutzen & Gestaltung eines medialen Lernprodukts**
3) fächerbindend/ fächerübergreifend	**3) 3.13 Verbraucherbildung** Kernbereich Medien und Information

Die Bearbeitung weiterer Inhaltlicher Schwerpunkte ist möglich. Die obenstehenden Themenfelder stellen eine erprobte Auswahl dar, die jederzeit erweitert werden kann.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung folgt den Festlegungen der Fachkonferenz sowie der Gesamtkonferenz:

- mindestens eine mündliche Note pro Semester
- mindestens zwei schriftliche Noten pro Semester
- mindestens zwei Noten für Arbeitsintensität (Selbständigkeit, Kreativität, lehrerunabhängiges Arbeiten, Qualität und Quantität der Beiträge, Bemühen an Schwächen zu arbeiten)
- je nach Umfang der erbrachten Leistungen können die Noten verschieden gewichtet werden

- 2/3: Allgemeiner Teil (mündliche Leistungen und sonstige Leistungen)
- 1/3: Klausur (Anzahl der Klausuren: 1 pro Semester; Klausuren enthalten möglichst alle Kompetenzbereiche außer Sprechen; in Vorbereitung auf die Oberstufe wird dem Schreiben ein besonderer Fokus eingeräumt und entsprechende Textsorten erarbeitet (z.B. faire un résumé)

- Jahresnoten (Punkte) als Mittelwert der beiden Halbjahresnoten (Punkte) im Verhältnis 1:1 gebildet. Bei einem Wert von ...,5 wird die jeweilige Tendenz berücksichtigt (verbessert/verschlechtert).